Sechstes Kapitel.

Das häusliche Leben der Puppen. — Schokoladenpudding. — Ein Kaufmann, der gute Waren hat. — Die Frau Regierungsrätin unterrichtet die Puppenkinder. — Die Köchin hat vortrefflich gekocht. — Der Puppenjunge muß im Winkel stehen. — Nachmittagsruhe.

Nachdem die Einrichtung des Puppenhauses in allen Teilen bewundert war, begab sich die Baurätin in ihr Wohnzimmer, und das Spiel nahm seinen Anfang.

Ich muß nun alle kleinen Mädchen, welche diese Geschichte lesen, bitten, einmal recht gut aufzupassen. Ich will beschreiben, wie ein ganzer Tag in der Puppenwirtschaft verlaufen ist und was sich alles während dieses Zeitraumes zugetragen hat.

Nun würde es aber sehr langweilig sein, wollte ich zum Beispiel folgendermaßen erzählen: „Toni, welche die Köchin vorstellte, wendete sich zu der gnädigen Frau u. s. w. Darauf erwiderte Frieda, welche eigentlich das Kindermädchen war, aber für die gnädige Frau, welche nicht selbst reden konnte, sprach u. s. w.“

Auf diese Art würden wir uns sicherlich bei einem Spiele, mit welchem Toni und Frieda sich herrlich amüsierten, langweilen.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-10.24355/dbbs.084-202008241503-0